**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 29 (1939)

Heft: 8

**Rubrik:** Berner Wochenchronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Berner Wochenchronik

## Bernerland

Der Regierungsrat hat eine Milderung der Borschriften über die Mauls und Klauenseuche angeordnet in dem Sinne, daß das Hausterverbot unter bestimmten Bedingungen teilweise aufgehoben wird.

Die Arbeitslosigkeit im Kanton Bern betraf Ende Januar 21,344 Männer und Frauen gegenüber 19,266 im gleichen Monat des Borjahres. Die Zunahme beträgt 9,7 Brozent.

Das Jahr 1939 ist ein bernisches Maikäferjahr. Es wird eine einheitliche Organisation der Maikäserbekämpfung einaeleitet.

Bernische Schützenfeste werden dieses Jahr zehn abgehalten, und zwar je eines im Emmental (Eriswil), Mittelstand (Gasel), und Oberaargau (Koppigen), je zwei im Oberland (Strättligen und Bönigen), und im Seeland (Lyß und Sürissprengelried), sowie drei im Jura Villeret, Zwingen und Sorsvillier).

In Säris wil wurden vergangene Woche Störche beobachtet, die jedoch nach einer halben Stunde in südlicher Richtung wieder davonflogen.

Im Dorfwald von Schwarzenburg wurde eine Riefentanne gefällt, die 11,65 Rubikmeter Holz ergab und auf Brusthöhe einen Durchmesser von 1,40 Meter hatte.

Die Langenthal = Jura = Bahn verzeichnet für 1938 eine Einnahmenschrumpfung von Fr. 6888 gegenüber dem Borsjahr.

Die Langenthal = Melchnau = Bahn hatte im Jahr 1938 Fr. 3390 weniger Gesamteinnahmen als im Borjahr.

Der Langnauer Markt ist aus seuchenpolizeilichen Gründen abgesagt worden.

Die Kirchgemeindeversammlung Huttwil beschloß die Erstellung eines Kirchgemeindehauses.

In Zollbrück wird der Ausbau der Wasserversorgung im Kostenbetrag von Fr. 190,000 durchgeführt.

Die an der Kanderbrücke zwischen Gwatt und Einisgen vorgenommenen Berbreiterungsarbeiten gehen ihrem Ende entgegen. Die Granitquadern der Brücke werden bei der neuen Simmenbrücke in Port Berwendung sinden.

Die Gesangvereine des Simmentales und des Saanensans des führen am 21. Mai 1939 einen Sängertag in Saan en durch.

Die älteste Bürgerin von Interlaken, Fräusein Rostina Dehrsi, vollendete ihr 90. Lebensjahr.

Wilderswil hat sein traditionelles, alle zwei Jahre zur Durchführung gelangendes Stifestchen für die Dorsjugend wiederum abgehalten mit Slalom, Preisverteilung und Gabentisch.

Brienz war eine der wenigen Gemeinden, die noch einen Nachtwächter befaß. Dieser Posten wurde mit dem Kücktritt ihres Inhabers aufgehoben.

Mühleberg beschloß in seiner Einwohnergemeindeversammlung, von der Einführung des obligatorischen Turnunterzichts für Mädchen in den Primarschusen abzusehen.

In Arch wurden mehrere Einbrüche verübt. Der Täter konnte in der Person eines Staatenlosen, der in Witzwis und im Tannenhos entwischt war, ermittelt werden.

In Biel wurde aus Bertretern der Sportvereine ein Initiatiokomitee zur Errichtung eines Stadions gebildet, das auf den Gurzelen zu liegen kommen und Platz für 20,000 Personen bieten koll.

Gampelen hat den Mädchenturnunterricht als obligatorisch erklärt.

Bildhauer Karl Hännn ruft die Oeffentlichkeit auf zu einer eiligen Rettungsaftion für die Pfahlbauten, die von den Baggerarbeiten unterhalb des neuen Stauwehrs in Port bei Nidau ans Licht geschaffen wurden, da Unbesugte wertvolle Funde wie Elchgeweihe, Steinätze usw. wegtragen.

Die Pianofabrik Burger und Jacobi in Biel brachte das 28,000ste Piano zum Versand.

## Stadt Bern

Berns Fremdenverkehr verzeichnet im Januar 9819 Gäste. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 364 oder 3,8 Prozent. Unter diesen waren 2598 Ausländer. Eine erhöhte Gästezahl verzeichnen Italien, Großbritannien und die Niederlande.

Zu Doktoren wurden promoviert an der Universität Bern D. Eggmann von Egnach in den Fächern Psychologie, Philosophie und Neudeutsch und W. Minger von Wohlen an der philosophischen Fakultät I.

Dank einer hochherzigen Schenkung hat das Diakonifs senhaus Bern am Breitenrainplatz ein MargueritesStift eingerichtet.

Für die 13. Hochschulmeisterschaften, die am 1. und 2. Juli in Bern ausgetragen werden, hat Bundespräsident Etter das Ehrenpräsidium übernommen.

Der Tierpark Dählhölzli wird nach fünfmonatlicher Schließung nach und nach den Besuchern wieder zugänglich gemacht. Das Freigehege darf jedoch noch nicht betreten werden.

Der Fisch bestand der Gewässer im Gebiete der Stadt Bern wurde durch den Sportsischer-Berein Bern im Jahr 1938 durch Aussetzen von 328.000 Forestenbruten, 23,638 Forestensömmerlingen, sowie 202,000 Stück Aeschenbruten und 8,000 Aeschensömmerlingen vermehrt.

Das Dialektich auspiel "Alt=Bärn" von Sämi Fauk brachte den Beranstaltern einen Reingewinn von Fr. 1000, die der Soldatenbilse überwiesen wurden.

Eine Vergnügungsfahrt, die drei junge Leute Sonntags mit einem gemieteten Auto nach Wurten und Payerne unternahmen, fand ein trauriges Ende, indem sich bei der Eymattstraße das Auto überschlug, auf der andern Seite die Straßenböschung hinunterfollerte und im Sumpf stecken blieb. Die Ausslügler kamen mit dem Schrecken davon.

Gleichfalls am Sonntag überschlug sich am Muristals den ein Auto vornüber in den Straßengraben. Der Fahrer konnte einen drohenden Brand noch verhüten. Der durch keine Bersicherung gedeckte Schaden beträgt Fr. 3000.